

ALI Winnenden

Fraktion Alternative und Grüne Liste Winnenden
Christoph Mohr, Königsberger Ring 20, 71364 Winnenden
Tel. 07195/957329, Fax 07195/586911
christoph.mohr@gr.winnenden.de

An den Vorsitzenden
des Gemeinderates der
Großen Kreisstadt Winnenden,
Herrn Oberbürgermeister
Hartmut Holzwarth

Winnenden, den 20. Januar 2014

Sitzungsvorlage Nr. 009/2014: Bauantrag Errichtung Verbindungssteg Antrag der Fraktion Alternative und Grüne Liste (ALI) Winnenden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Zum obigen Tagesordnungspunkt der Sitzung des Technischen Ausschusses am 21. Januar 2014 stellen wir den folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag: Die Stadtverwaltung nimmt Verhandlungen mit der Fa. Kärcher und der DB AG sowie ggf. dem Eisenbahnbundesamt auf, um den von der Fa. Kärcher geplanten Verbindungssteg als teilweise öffentlichen Steg zu errichten, so dass eine direkte fußläufige Verbindung vom nördlichen Ende der Alfred-Kärcher-Straße zum Bahnsteig (Gleis 2 und 3) entsteht. Hierzu werden zwei geeignete Treppenabstiege gebaut.

Begründung:

Der geplante Steg stellt einen nicht unerheblichen Eingriff ins städtebauliche Erscheinungsbild im Bereich des Bahnhofs Winnenden dar. Auf der anderen Seite ist das Ziel der Fa. Kärcher, ihre beiden großen Werksgelände künftig zu verbinden, nachvollziehbar und verständlich. Dennoch wäre es wünschenswert, wenn ein solcher Eingriff ins Stadtbild auch für die breite Öffentlichkeit zum unmittelbaren praktischen Vorteil gereichen würde.

Aus diesem Grunde wird das Ziel angestrebt, den Steg einer teilweisen öffentlichen Nutzung zuzuführen.

Hierzu wird im Bereich der künftig wieder vorhandenen 30 Park + Ride-Stellplätze längs der Alfred-Kärcher-Straße auf Höhe des Amselweges ein Treppenaufgang errichtet, der von Norden an den Steg anschließt. Alternativ ist ein Treppenaufgang im Bereich der Parkplätze der Fa. Kärcher (also näher zur Bahnlinie) denkbar, der den Steg ebenfalls von Norden her erreicht.

Ein weiterer Treppenaufgang wird so errichtet, dass er nach Süden vom Steg abwärts den Bahnsteig (Gleis 2 und 3) erreicht; hierzu ist evtl. zwischen den Gleisen 2 und 3 eine weitere kurze ca. 3 m breite Zuwegung zum Bahnsteig nötig.
Die beiden zu errichtenden Treppenaufgänge sowie der Bereich des Steges dazwischen sind öffentliche Verkehrsfläche.

Im Bereich des östlichen, stadtseitigen Treppenaufgangs ist zukünftig des Weiteren ein Fahrradabstellplatz denkbar.

Auf einen barrierefreien Ausbau dieser Zuwegung zur Bahn wird aus Kostengründen vorerst verzichtet; hierzu wird auf die bestehende Aufzugsanlage der DB AG im Bereich des Feuerwehrmuseums verwiesen.

Die Stadt stellt die Unterhaltung dieser neuen Zuwegung sicher und sichert der Fa. Kärcher zu, dass auf dieses Verbindungsstück zweier Teile des Werksgeländes ein besonderes Augenmerk – auch im Hinblick auf Vandalismus im Bahnhofsbereich – gelegt wird.

Die Fa. Kärcher müsste im Gegenzug – auch das ist uns klar – an den beiden Enden des Stegs zwei weitere Werkszugänge herstellen. Hier sollte eine einvernehmliche Lösung in Bezug auf die Kosten möglich sein.

Die Vorteile einer solchen Zuwegung liegen auf der Hand:

1. Für die Bahnreisenden, die von Norden (also insbesondere aus dem Hungerberg-Wohngebiet, aber auch aus Leutenbach) zu Fuß oder per Fahrrad ankommen, wird eine unmittelbare Zuwegung zum Bahngleis errichtet.
An dieser Stelle sei daran erinnert, dass der bestehende Gehweg von der Leutenbacher Straße zum Bahnhof derzeit nicht befriedigend ausgeführt ist, sondern entweder sechs teilweise nicht geradlinig mögliche Straßenquerungen oder ein mehr oder weniger ungesteuertes Überqueren des ZOBs erfordert.
2. Der Bereich des ZOB, der sicherlich künftig mit dem gewünschten Anwachsen des neugestalteten ÖPNVs eine größere Fußgänger-Frequenz aufweisen wird, und der unmittelbare Bereich um den Bahnhof werden dadurch von Fußgängern und Radfahrern entlastet.
3. Auch die Mitarbeiter der Fa. Kärcher, die mit der Bahn zur Arbeitsstelle pendeln, haben künftig einen kürzeren Weg von der Bahn zum Büro.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Mohr, Willi Halder, Martin Oßwald-Parlow, Maria Papavramidou
Fraktion ALI Winnenden